



Feuer am Marienfelsen (Mariina skála)

Am Freitag, dem 9. September 2005 kam es in den frühen Morgenstunden zu einem Brand des Aussichtspavillons auf dem Marienfelsen (Mariina skála) bei Jetřichovice. Verursacht haben den Brand zwei junge Männer im Alter von 18 und 19 Jahren, die oben auf dem Felsen übernachteten und Kerzen brennen ließen. Sie wurden von brennenden Brettern geweckt, konnten aber das Feuer selbst nicht mehr unter Kontrolle bekommen. Die entflammten Reste der Hütte fielen in die Tiefe und verursachten einen Waldbrand. Neun Feuerweereinheiten rückten aus, die in der Nacht einen zwei Kilometer langen Wasserschlauch ausbreiten mußten. In dem felsigen, schwer zugänglichen Gelände gab es Probleme mit der Technik. Einige Dutzend Feuerwehrmänner kämpften gegen das Feuer. Der Schaden beträgt nach polizeilichen Angaben etwa 70 000 Kronen.

Der Pavillon auf dem Gipfelfelsen fiel gänzlich dem Feuer zum Opfer. Auch der Sandstein am Gipfel wurde durch die Feuerglut beschädigt.

Der Aussichtspunkt am Marienfelsen (428 m) hat eine lange Tradition. Er wurde anfänglich vom Volk wegen seiner Gestalt treffend Großer Spitzstein genannt. Den jetzigen Namen erhielt er nach der Fürstin Maria Anna von Kinsky, der Gemahlin des Herrschaftsbesitzers Ferdinand Kinsky. Seit altersher diente der Felsen den Forstleuten als Feuerbeobachtungsstelle bei Waldbrandgefahr. Für die Besucher/Touristen wurde im Jahre 1856 am Gipfel eine „Gloriette“ errichtet, welche jedoch eine andere Gestalt hatte als diejenige, die nun dem Brand zum Opfer fiel. Wie der Direktor des Nationalparks mitteilte, wird die Erneuerung des Aussichtspavillons ungefähr 200 000 Kronen kosten.



Der Marienfelsen bei Jetřichovice (Dittersbach) vor dem Brand des Gipfelhäuschens
Foto: Elke Kellmann